# Prinzenweg bald keine Baustelle mehr

**VERKEHR** Was lange währt, wird endlich gut: Die Dauerbaustelle zwischen Ostengasse und Minoritenweg wird planmäßig fertig – mit einem Granitsteinpflaster.

VON DANIEL GERADTZ, MZ

**REGENSBURG.** Die Dauerbaustelle am Prinzenweg wird schon bald der Vergangenheit angehören. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagt Dagmar Obermeier-Kundel von der städtischen Pressestelle. Derzeit sei der Abschluss für „Ende Oktober geplant“.

Die Maßnahme umfasste vor allem die Erneuerung des in der Jahre gekommenen Kanalsystems. Die Umgestaltung von Straße und Fußgängerweg soll die Aufenthalts- und Wohnqualität steigern.

### Anwohner wunderten sich sehr

Im vergangenen Sommer erhielten die Bewohner des Prinzenwegs zwei Anschreiben, die für Verwunderung sorgten. Auf dem einen kündigte die Stadt an, dass zum damaligen Zeitpunk eine Asphaltdecke verlegt würde. Das andere Schreiben stammte von der Rewag und kündigte Bauarbeiten an den Versorgungsleitungen an, die kurz darauf geplant waren. Der frische Belag sollte also nur kurzfristig Bestand haben. Die für die Anlieger widersprüchlich wirkenden Aussagen waren jedoch von Beginn an in dieser Form geplant. Denn die Stadt argumentierte, dass die dünne Deckschicht als Staubschutz für die Anwohner diene. Doch die Erklärung war nicht für alle Bewohner zufriedenstellend, schließlich waren sie so einer doppelten Lärmbelästigung ausgesetzt. „Wir hatten das Gefühl, dass die Stadt nicht wusste, was die Rewag macht“, sagt eine Anwohnerin, die an dieser Stelle nicht genannt werden möchte.

### Die Hälfte des Belags verlegt

Einen offensichtlichen Fortschritt konnte sie erst seit Mai feststellen: „Lange Zeit wurde mal was gemacht, dann jedoch wieder nicht.“ Es sei schön, dass es nun vorwärts gehe, was aber auch mit einem erheblichen Lärmaufkommen verbunden sei. Inzwischen werde jeden Morgen um sieben Uhr mit den Arbeiten begonnen und bis zum Abend durchgezogen. In den letzten Wochen sei aufgrund der Hitze noch früher begonnen worden.

Dabei schien es fast, als müssten Rückstände aufgeholt werden. Denn davor sei nicht annähernd so intensiv gearbeitet worden, sagt die Anwohnerin. Inzwischen ist etwa die Hälfte der Straße mit Granitpflastersteinen ausgelegt. Daher ist es für die Anwohnerin „gut vorstellbar, dass die Maßnahmen fristgerecht abgeschlossen werden“. Im Zuge der Bauarbeiten wurden die Kanalanschlüsse aus dem Jahr 1912 erneuert. Die in den Sammelkanal mündenden Anschlusskanäle der Häuser wurden erneuert. Der Mischwasserkanal besteht nun aus Elementen mit größerem Leitungsquerschnitt.

Obererdig wurde die flickenteppichartig angelegte Asphaltschicht durch ein Granitpflaster ersetzt, welches in der Mitte eine Entwässerungsrinne aufweist, die parallel zum Straßenverlauf angelegt ist. Da der Ausbau als Mischverkehrsfläche erfolgt, gehören auch die Bürgersteige der Vergangenheit an. Mit Abschluss der Arbeiten werden neue Anwohnerparkplätze und elf Fahrradbügel zur Verfügung stehen. Der Zugangsbereich zum Kindergarten St. Ulrich wurde aus Sicherheitsgründen verkehrsfrei geplant.

Eltern, die aus Richtung des Minoritenwegs in den Prinzenweg abbiegen, werden nach dem Abschluss der Bauarbeiten gebeten, über die Ostengasse zu fahren, um an den Kindergarten in der Kapuzinergasse zu gelangen. Im Beschluss des Stadtrats wurden die Kosten mit 600 000 Euro kalkuliert.

**Die Buddelei hat bald ein Ende. Der neu geplasterte Prinzenweg wird im Oktober komplett fertig sein.** Foto: Geradtz

### NEUGESTALTUNG DES PRINZENWEGS

› **Mit dem Abschluss** der Bauarbeiten fügt sich der Prinzenweg vollständig in das Bild der historischen Altstadt ein. Das Verlegemuster der Steine wurde an jenes in der Roten-Hahnen-Gasse und im Waaggässchen angepasst.

› **Vor den Baumaßnahmen** waren bereits Leuchten des Typ „Ratisbona“ mit LED-Technik vorhanden.

› **Der Bereich** vor dem Kindergarten St. Ulrich wurde mit Steinbänken bestückt. Dadurch soll verhindert werden, dass dort Fahrzeuge abgestellt werden.

› **Aus bauhistorischen Gründen** wird der Eingangsbereich der Waisenhauskapelle Maria im Schnee mit abweichenden Bodenbelag ausgestattet. Hier kommen großformatige Platten zum Einsatz.

› **Das Kanalsanierungsgebiet** erstreckt sich über mehrere Straßen. Die ältesten Kanalsysteme am Schwanenplatz, in der Kalmünzergasse und der Bertholdstraße gehen auf das Jahr 1898 zurück. Die nun im Zuge der Bauarbeiten erneuerten Kanalanschlüssen im Prinzenweg stammen aus dem Jahr 1912 und taten gut hundert Jahre ihren Dienst.